torsten schmidt

die ästhetik des unbeachteten

fotografien
2008–2019

torsten schmidt
die ästhetik des unbeachteten
fotografien 2008–2019

AM HIMMEL EIN GREIF | Worpswede | 2017

DIE ÄSTHETIK DES UNBEACHTETEN

Nachdem ich in einer ersten Schaffensperiode vor allem Soziale Fotografie als analoge s/w Fotografie umgesetzt habe, entdeckte ich mit der digitalen Fotografie die FARBE. Inspiriert wurde ich von KünstlerfreundInnen aus der Malerei und Bildhauerei.

Das UNBEACHTETE suche ich hauptsächlich auf der Straße – wo ich auf Zufälligkeiten, Unscheinbares, Ausschnitte, Kompositionen, Verletzungen, Rückstände, Flüchtiges, Verwischtes, Lichtspiele, Kleines oder Großes, etc. achte. Ich entdecke Bilder. So die Arbeit: »Am Himmel ein Greif«. Ich sehe eine Kulturlandschaft, wie sie um Bremen herum vielfach vorzufinden ist; fotografiert habe ich die abblätternde Farbe auf dem Schild des lokalen Energieversorgers in Worpswede. Mein Schatten sorgt für die Illusion von Wolken. Der Greif ist ein Dreckfleck.

Meine künstlerische Intention ist es, – z. B. durch die Konzentration auf einen Ausschnitt – das Motiv für den Betrachter zu VERRÄTSELN. So bekommen die Motive auf meinen Fotos eine neue, eigene Wahrnehmung, Aussage und Ästhetik. Das Ursprüngliche tritt zurück, ist häufig gar nicht mehr zu identifizieren. Die Zufälligkeit des Aufnahmemomentes wird ignoriert. Die Bilder wirken wie bewusst konzipierte und gewollt erschaffene, in sich schlüssige Darstellungen und Inszenierungen. Mit dieser Wirkung verwischen sich die Grenzen zur Malerei und Grafik und schaffen eine eigene fotografische Bildersprache, die die Wirklichkeit häufig wie eine abstrakte Verfremdung erscheinen lässt. Meine BetrachterInnen sollen das Bild nicht wieder enträtseln; sie sollen staunen, grübeln und fantasieren.

Ein gelungenes Bild ist ein BILD, welches die Fantasie erkennt und dessen Zufälligkeit erstaunt.

Bearbeitet werden die Bilder mit dem RAW-Konverter unter weitestgehendem Verzicht von Photoshop. Der Umfang der Bearbeitung orientiert sich an den Möglichkeiten analoger Dunkelkammerarbeit und Retusche – ohne gestalterisch-schöpferische Eingriffe, die die Darstellung, den Aufbau und die Farbe der ursprünglichen Fotografie grundlegend verändert oder neu entstehen lässt. Die Bilder zeigen das, was ich entdeckt und gesehen habe. Es sind FOTOGRAFIEN.

HELENE | Bremen | 2008

Helenenstraße – Helene – Frau mit Lockenwicklern und Schoßhündchen.
Plakatreste, 90 Grad gedreht. Anfang und Motivation für diese Fotoarbeit.

KRATZ-BÜSTE | Bremen | 2017

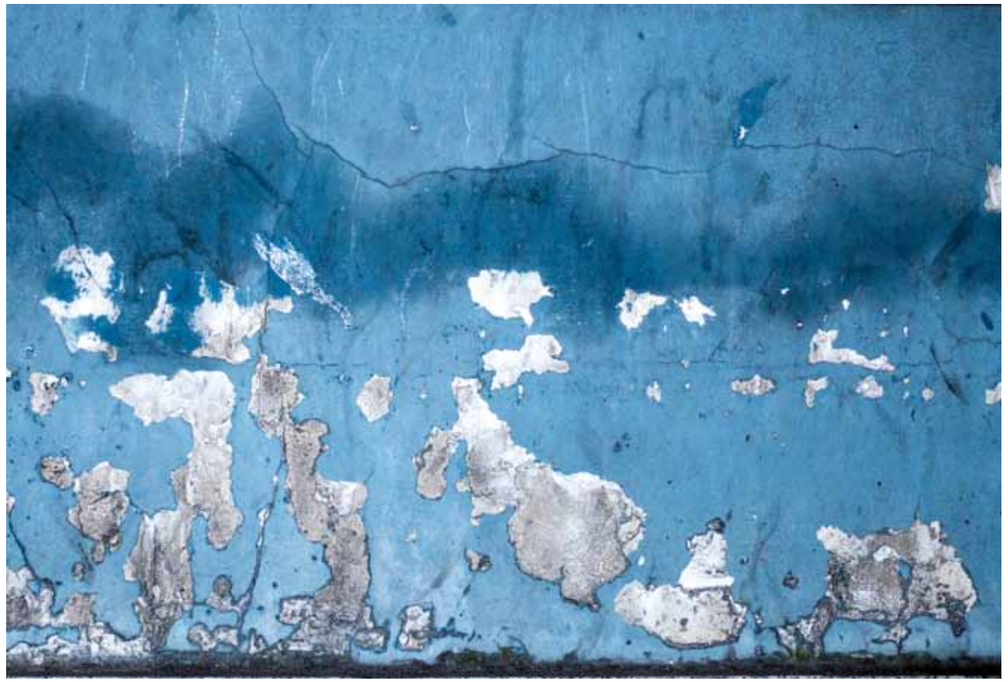
Ausstellung in den Güterbahnhof-Ateliers. Mit dem Rücken zur ausgestellten
Kunst eine verletzte, abgekratzte Wand. 180 Grad gedreht.

MOSAIK | Flensburg | 2014

Struktur – Teile eines ehemals Ganzen.
Sonnenstrahlen lassen Farbschicht aufplatzen.

KRATZWORT-RÄTSEL | Wien | 2016

Hier hat jemand versucht, einen Aufkleber von einer Türzarge abzukratzen und hat ein Rätsel hinterlassen: Was war die Botschaft, die unlesbar gemacht werden sollte – aber noch zu erahnen ist?



STAR WARS CASTING | Budapest | 2015

Ich war nicht sehr erfolgreich, als ich am letzten Abend im Scheinwerferlicht der Autos diese fröhlichen »Wesen vom Blauen Planeten« entdeckte, wie sie sich für eine Rolle im nächsten Lukas Film bewerben. Vor allem die vornehme Dame mit Kippe hat es mir angetan.
Der Sockel einer Hauswand – Verletzungen und Fantasie.

SWINGERCLUB | Wien | 2015

Ein Farbklecks im Augenwinkel – eine farbbeschmierte Kachel – ein lustvolles Gerangel.

JAZZ | Barcelona | 2008
Detail einer Hauswand.

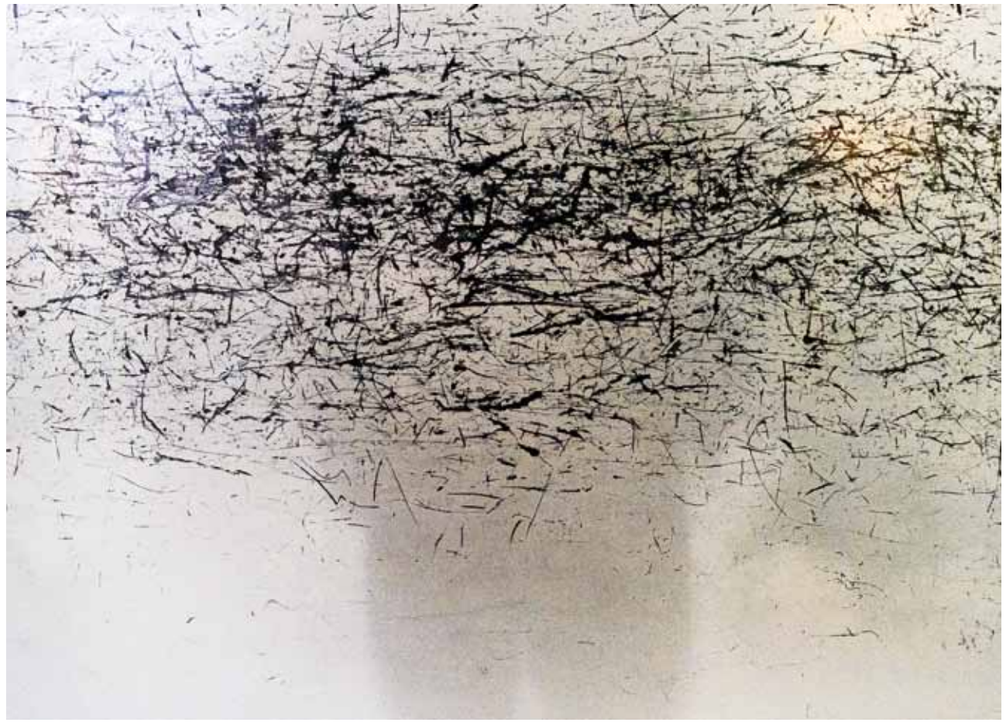
ZWILLINGE | Dublin | 2016
Zwei Plakate auf einer Schaufensterjalousie – durch Gebrauch kunstvoll verfremdet.

SIEGFRIED DER SCHLANGENTÄNZER | Wien | 2015

Ausschnitt aus einem Deutschland-kritischen Plakat. Der Steinewerfer wurde beschmiert, sein Stein zum Auge der Schlange.

RICHTER UNPLUGGED | Prag | 2008

Dieses Bild habe ich aus der fahrenden Straßenbahn heraus entdeckt. Farbige Vierecke ein bekanntes Motiv; hier: Filzproben.



BAUM | Amsterdam Schiphol | 2016

Schreibtisch-Blende des Zolls im Flughafen. Spuren zahlloser Kollisionen mit Gepäckwagen. Der Baumstamm ist mein Schatten.

RABENSPINNE | Flensburg | 2016

Farbklecks auf Hausmauer.

MUTTERTAG | Prag | 2008

Es bedurfte etwas Geduld bis der Winkel der Sonnenstrahlen
mir einen Strauß Blumen übergab.
Abgekratzter Aufkleber auf Plexiglas-Kasten.

MOORSOLDATEN | Hamburg | 2008

Eine verletzte und übermalte Kachel im Fußgängertunnel
zwischen Innen- und Außenalster.

BILDERTRAUMWAND | Bilbao | 2017

Aus dem Traum erwacht sieht man beklebte, abgekratzte, bemalte, beschmierte Ausschnitte von Schaufenstern leerstehender Läden. Blitzlicht.

TEUFELSMOOR | Bremen | 2011

Winterstimmung im Moor.
Der Aufgang im Hauptgebäude der Bremer Uni ist teilweise in schwarzem Granit gefasst. Hier sieht man Bemühungen des Hausmeisters, studentische Plakate zu entfernen.

FEGEFEUER | Amsterdam | 2016
Straßenschild, zur Rotglut gebracht.

DIE FARBE DES BRIEFKASTENs | Amsterdam | 2009
... ist rot. Aufkleber.

MUSE | Bremen | 2019

Perfekt! Nach nur ein paar Retusche-Klicks von einem Versorgungskasten direkt in die Sammlung. Sie zeigte sich nur kurz und dann nimmermehr. Neue Plakate bedeckten ihre Blöße.

HUTTRÄGER | Hamburg | 2018

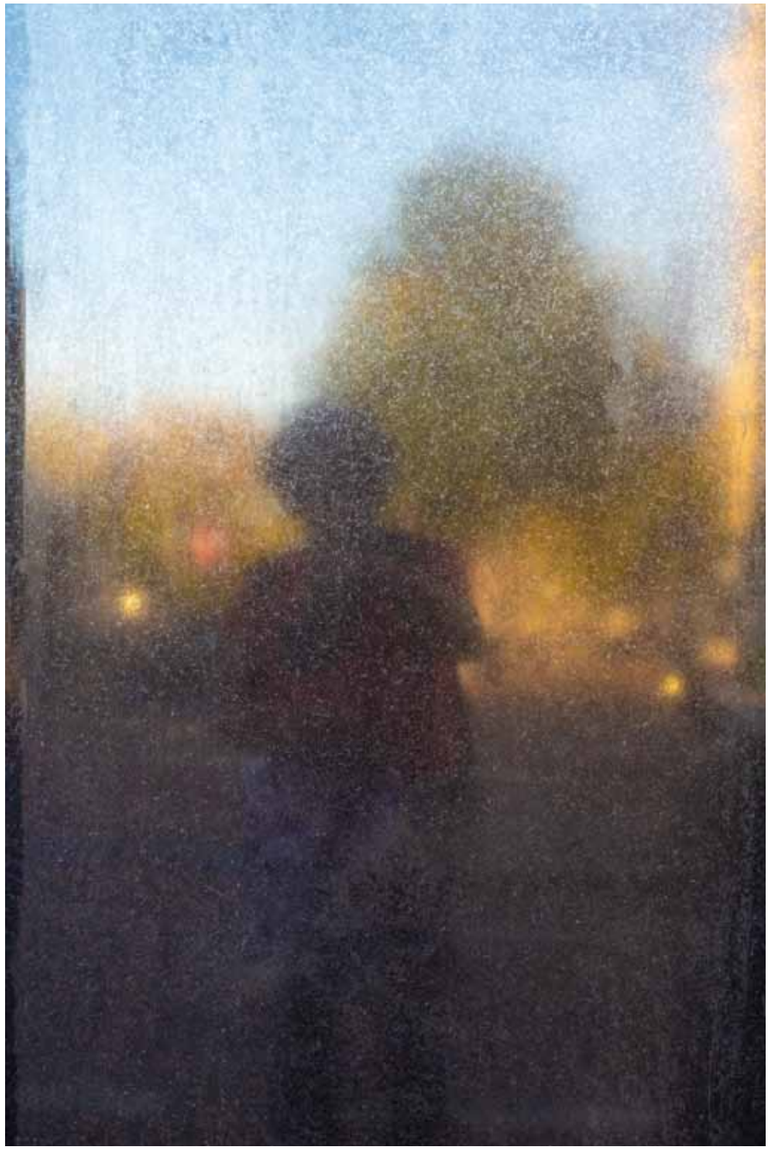
Unter einem Brückenpfeiler im Hafengebiet etwas Buntem entgegen gekrochen.
Ausschnitt, 180 Grad gedreht.

GELB SCHWARZ Silberstreifen
SCHWARZ GRAU | Bremen | 2016

Farbe – zwei Bilder – Collage

SCHWARZMALEREI oder KÖNIGIN DER NACHT | Amsterdam | 2011 | ▷

Bauzaun – Plakate – Portrait – Profil – Wiederholung – Übermalt – (Discovery)



SELFIE | Amsterdam | 2018

Dieses Motiv hatte ich schon seit Jahren verfolgt, bis die Sonne günstig stand. Schwarzer Granit spiegelt Farben wider im Ausdruck eines alten Gemäldes: verblasst.

Torsten Schmidt
Selbstständig – Freischaffend
16.11.1953 in Hamburg. Sozialpädagoge, Jurist, Dr. phil.;
Fotografie: Autodidakt

Ausstellungen
Treumers Fotos
Einzelausstellungen zusammen mit der Lyrik
von Manny Bröder

1989 Bremen, Lagerhaus
1990 Delmenhorst, Drogenberatung
Berlin, Fixpunkt
Frankfurt, Historisches Museum
Frankfurt, Kontaktladen
Bonn, Aidshilfe
Frankfurt, Palmgarten
Berlin, Rathaus Kreuzberg
Kamen, Stadtbibliothek
1991 Nürnberg, Rathaus
Hildesheim, Kreishaus
Hamburg, Palette eV.
Hannover Jugendzentrum Misburg
Hannover, Linden.
Wilhelmshaven, Galerie Perspektive
Ahlen, Stadtbibliothek
Lübeck, Aids Hilfe
Hannover, Drobs
Ahlen Stadtbibliothek
Emden, Fachhochschule
München, Aids Hilfe
Weilheim, Gesundheitsamt
1992 Hamburg, Palette eV.
Amsterdam, Welt-Aids-Kongress
Bremen, Schlachthof
Rostock, Gesundheitsamt
1993 Rotterdam, Galerie Popular
Weißlingen, Con-Drobs
Hamburg, Akzept Kongress
Gladbeck, Stadtbibliothek
Wismar, Rathaus
1994 Dresden, Galerie Nierswalde
1995 Konstanz, Galerie Caritas
Walldorf, Jugendcentrum
1997 Leipzig, Jugendtreff Völkerfreundschaft
Leipzig, Aids Hilfe

Weiterer Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen
1991 Hildesheim HAWK: Rückwärts gewandt; Portraits von SozialarbeiterInnen
1993 Bremen, Galerie Neustädter Bahnhof: Künstler für Sarajewo
Paris, Grand Palais, Societe des artistes francais (Auszeichnung)
1995 Bonn, Haus der Geschichte: Deutsche sehen Deutsche
1996 Bremen, Landesbildstelle: SCHWARZweiß
1997 Bremen Medienzentrum Walle: Eine kleine Geschichte der Linda Potatoes in mindestens neun Bildern
2010 Bremen, Café Paganini
2017 Bremen, Wein und Kunst Kneipe Paradiso: Straßenmusikanten
Worpswede, RAW-Festival; OFF: Die Ästhetik ....
2018 Bremen, Bürgerhaus Hemelingen: Tango (1. Platz)
Bremen, 25. Kunst im Bürgerhaus Hemelingen / 3. Tofazz-Kunstpreis

Publikationen
Treumers Fotos. (Ausstellungskatalog, 1990)

Ich bin einmalig und dass ich noch lebe, das freut mich (Fotobuch). Hamburg 1992. Vorwort: Klaus Honnef, Rheinische Landesmuseum Bonn: Fotografie von distanzierter Anteilnahme

New York meets Linda Potatoes. In: Bremer Jahrbuch der Musikkultur. Bremen 1997

Torsten Schmidt
Gertrudenstraße 12, 28203 Bremen
Telefon 0421 - 1654291
0421 - 73775
Mobil 0176 21058267
Fax: 0421 - 1654292
Mail: tschmidt@threumer-online.de
Website: tschmidt.works
Instagram: threumersfotos

Gestaltung: arneolsen.de|*sign*
Herstellung: Wegner GmbH
Alle Rechte vorbehalten – Weiterverwertung nur
mit Zustimmung von Torsten S©hmidt
2019

Danke an meine künstlerischen Wegbegleiter:
Monika März
Marianne Klein
Helmut Oppermann